

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
<b>1 Einleitung – Motiv, Zielstellung und Genese der Arbeit</b>	<b>13</b>
<b>2 Der Medienbegriff in wichtigen allgemeindidaktischen Modellen</b>	<b>19</b>
2.1 Lerntheoretische Didaktik	19
2.2 Kritisch-konstruktive Didaktik	24
2.3 Kritisch-kommunikative Didaktik	27
2.4 Dialektische Didaktik	29
2.5 Konstruktivismus und Didaktik	34
2.6 Zusammenfassung und Motivation für die Weiterentwicklung der Dialektischen Didaktik	37
<b>3 Das Unterrichtsmodell der Dialektischen Didaktik</b>	<b>41</b>
3.1 Begriffe und methodologische Überlegungen	41
3.2 Die analytische Behandlung des Unterrichtsprozesses	43
3.2.1 Die didaktischen Grundstrukturen	43
3.2.2 Die Dimensionen des Unterrichts	45
3.2.3 Die Frage nach den didaktischen Positionen der Lehrenden und Lernenden	48
3.3 Die konstruktive Behandlung des Unterrichtsprozesses	50
3.3.1 Die Organisation des Unterrichts	50
3.3.2 Die Führung des Unterrichts	52
3.3.3 Die Rolle der didaktischen Prinzipien	55
3.4 KLINGBERGS Perspektiven für die Zukunft der Didaktik	60
<b>4 Die Erweiterung des Prozessmodells des Unterrichts</b>	<b>63</b>
4.1 Die Grundlagen der Konstruktion des didaktischen Raums	63
4.2 Die Spezifik der didaktischen „Breite“	66
4.2.1 Interesse und Unterricht	67
4.2.2 Didaktische Zweck-Mittel-Relation	68
4.2.3 Interesse und Tätigkeit	69

4.2.4 Lehrende-Lernende-Relation	70
4.3 Die Dimension „Lerntätigkeit“	71
4.3.1 Lerntätigkeit als eine spezifische Form der Tätigkeit zur systematischen Aneignung von Wissen und Können	71
4.3.2 Entstehung, Struktur und Aneignung der Lerntätigkeit	75
4.3.4 Lehren und Lernen als Komponenten der Lerntätigkeit	80
4.3.5 Lerntätigkeit als Entwicklung	87
4.4 Die grundlegende Bedeutung des Interesses	101
4.4.1 Vorgeschichte des Interessenkonzeptes	101
4.4.2 Münchner Konzeption einer pädagogischen Theorie des Interesses	105
4.4.3 Weiterentwicklung der Münchner Interessentheorie	106
4.4.4 Erneuerung der Interessentheorie durch ANKE GROTLÜSCHEN – Teil 1	114
4.4.5 Exkurs – relationaler Sozialraum und Habitus	118
4.4.6 Erneuerung der Interessentheorie durch ANKE GROTLÜSCHEN – Teil 2	125
4.5 Die neue didaktische Breite und die Initialisierung des Unterrichtsprozesses	131
<b>5 Der mediendidaktische Raum – interessen geleitete Mediendidaktik</b>	<b>133</b>
5.1 Die Dimensionen des Medienbegriffs	135
5.1.1 Grundlegende Begriffsbestimmungen	135
5.1.2 Die Spezifik der digitalen Medien	138
5.2 Die Parabel von der App-Programmiererin	149
5.3 Der Raum der mediendidaktischen Positionen	151
5.3.1 Das didaktische und mediale Kapital	152
5.3.2 Zur mediendidaktischen Position der Lehrenden und Lernenden	158
5.3.3 Die Stärkung der Subjektposition der Lehrenden und Lernenden durch die Entwicklung von mediendidaktischen Kompetenzen	161
5.4 Die Konstruktion des mediendidaktischen Raumes	164
5.4.1 Die Spezifik des mediendidaktischen Feldes	165
5.4.2 Der mediendidaktische Habitus und seine Hysterese	172
5.4.3 Die Interessen der Akteure im mediendidaktischen Feld	176

---

5.4.4 Strategien zur Überwindung der Hysteresis des mediendidaktischen Habitus – das digitale Medium als gemeinsames Unterrichtsmedium	179
5.5 Das Feld der Schule – Schulentwicklung als expansiver Prozess	189
<b>6 Die Einheit der Didaktik – Perspektiven</b>	<b>195</b>
Abbildungsverzeichnis	199
Stichwortverzeichnis – Begriffsdefinitionen	201
Literaturverzeichnis	203